Türkische Musik in der Waldorfschule – Kultur authentisch unterrichten

Hasan Çoban-Stöferle

geboren 1975 in Neustadt a.d. Weinstraße, ist Musiklehrer, Waldorfpädagoge, international tätiger Dozent, Übersetzer, Flötist, Sänger und vielseitiger Musiker.

Aufgewachsen zwischen der deutschen und der türkischen Kultur, verbindet er in seiner Arbeit unterschiedliche musikalische und kulturelle Traditionen. Seine künstlerischen Wurzeln liegen in der türkischen Musik- und Theaterkultur. Bereits in jungen Jahren war er als Sänger, Schauspieler und Bühnenmusiker tätig und sammelte umfangreiche Erfahrungen auf der Theaterbühne sowie in Schauspiel- und Pantomimeworkshops. Diese künstlerische Praxis prägt bis heute seine Arbeit als Pädagoge.

Seit nahezu zwanzig Jahren unterrichtet Hasan Çoban-Stöferle als Waldorflehrer und gibt Workshops sowie Fortbildungen im In- und Ausland. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf der Verbindung von Musik, Biographie und Pädagogik sowie auf der Frage, wie kulturelle Vielfalt den Musikunterricht bereichern kann.

Darüber hinaus übersetzt er anthroposophische Literatur ins Türkische und engagiert sich seit vielen Jahren für den interkulturellen anthroposophischen Dialog zwischen Musik, Kunst und Waldorfpädagogik.

Zum Workshop

Wie kann eine musikalische Tradition, die außerhalb Mitteleuropas entstanden ist, ihren Platz im Musikunterricht der Waldorfschule finden, ohne ihre kulturelle Eigenart zu verlieren? Diese Frage steht im Mittelpunkt dieses praxisorientierten Workshops.
Ausgehend von konkreten Unterrichtsbeispielen werden Möglichkeiten erarbeitet, Elemente der türkischen Musik altersgemäß und entwicklungsorientiert in den Musikunterricht zu integrieren. Dabei verbinden sich musikalische Praxis, Bewegung, Singen und Instrumentalspiel mit

MUSIK PÄDAGOGIK

didaktischen Überlegungen, die unmittelbar auf den Schulalltag übertragbar sind.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie interkulturelles Lernen nicht nur Wissen über andere Kulturen vermittelt, sondern durch eigenes musikalisches Erleben zu einer vertieften pädagogischen Erfahrung wird. Die Teilnehmenden erleben die türkische Sprache, charakteristische Rhythmen und musikalische Ausdrucksformen als lebendige Elemente einer reichen Musikkultur und entwickeln daraus neue Perspektiven für einen global verstandenen Musikunterricht.

Der Workshop versteht sich zugleich als Einladung zum gemeinsamen Nachdenken über den Bildungsauftrag des Musikunterrichts. Welche Bedeutung hat Musik für die Menschenbildung? Welche Rolle spielt die Biographie der Lehrerin oder des Lehrers? Und wie können persönliche Erfahrungen zu einer Quelle pädagogischer Authentizität werden?

Aus meiner langjährigen Tätigkeit als Musiklehrer und Dozent möchte ich Erfahrungen aus dem Singen mit Kindern und Jugendlichen, dem gemeinsamen Musizieren sowie dem Unterricht teilen. Ebenso fließen meine Erfahrungen als Waldorflehrer mit türkischen Wurzeln und eigener Migrationserfahrung in die gemeinsame Arbeit ein. Sie eröffnen eine persönliche Perspektive auf Fragen kultureller Identität, Begegnung und interkulturellen Lernens.

Der Workshop lebt von Offenheit, gemeinsamem Musizieren und dem lebendigen Austausch. Er richtet sich an Lehrkräfte und Studierende, die ihren Musikunterricht erweitern und neue Impulse für eine zeitgemäße, weltoffene und menschenbildende Musikpädagogik gewinnen möchten.

MUSIK PÄDAGOGIK